ROMAN EXPOSÉ

“Der Ritt der Walküren”

Dieses Buch erzählt die spannende Geschichte eines Opernsängers, dessen außergewöhnliches Talent die Aufmerksamkeit Adolf Hitlers auf sich lenkt. Durch die gemeinsame Liebe zu Richard Wagner und der Oper entwickelt sich eine Freundschaft, die sowohl Fluch als auch Segen ist – für beide!
Das Werk verknüpft wahre historische Begebenheiten mit kreativer Fiktion und kreiert ein neuartiges Gesamtbild, das zwar von der Realität abweicht, jedoch durchaus so hätte stattfinden können.

Genre: Gesellschaftsdrama
Titel: Der Ritt der Walküren (alternativ: Janosch | Club der Schmetterlinge)
Schauplatz: Deutschland, Drittes Reich, Fiktion
Erzählstil: Ich-Perspektive
Zielgruppe: Erwachsene
Umfang: 617 Seiten, Format B5 / 1.166.261 Zeichen / 174800 Wörter

Titelentwurf

KLAPPENTEXT

Die Liebe zu den Opern von Richard Wagner verbindet Anfang der dreißiger Jahre den Hauptakteur, einen begnadeten Opernsänger, und Adolf Hitler. Kurze Zeit später wird Hitler zum Reichskanzler ernannt – die beiden verlieren sich aus den Augen.

Ein Jahrzehnt später tobt der Zweite Weltkrieg mitten in Europa. Die Hoffnung der Deutschen, den Krieg noch zu gewinnen, schwindet zusehends. Nur der Diktator träumt unverdrossen von der Weltherrschaft und ist besessen vom Endsieg.

Durch einen unvorhersehbaren Umstand treffen der Opernsänger und Adolf Hitler in einem Luftschutzbunker erneut aufeinander. Sogleich knüpft Hitler, der sofort wieder eine Verbundenheit zu dem Sänger empfindet, an die alte Bekanntschaft an. Auf Hitlers Drängen entwickelt sich eine rege Brieffreundschaft, die dem Diktator eine willkommene, kulturelle Abwechslung zum ernüchternden Kriegsalltag bietet und ihm hilft, die militärischen Niederlagen zu verdrängen, während der Opernsänger die Beziehung aus Kalkül eingeht. Denn nur durch seine geheuchelte Freundschaft zu Hitler sichert er sein eigenes Überleben.

Es entwickelt sich eine Beziehung, die für beide Männer sowohl Fluch als auch Segen ist.

DIE GESCHICHTE

Im Jahr 1944, während eines Luftangriffs auf eine Rüstungsfabrik im Deutschen Reich, findet sich der Protagonist, ein ehemals angesehener Opernsänger und jetzt SS-Obersturmführer, in einem Schutzbunker wieder. Unerwartet sitzt er plötzlich Adolf Hitler gegenüber, der ebenfalls in den Schutzraum geflüchtet ist. Vor über zehn Jahren, Hitler war noch kein Reichskanzler, begegneten sich die beiden Männer bereits einmal bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth. Der Protagonist brillierte auf der Bühne als Siegfried in der Oper „Der Ring des Nibelungen“ und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei dem damals noch unbekannten Hitler. Dieser zögert nach der Vorstellung nicht um ein Autogramm zu bitten und sich anschließend intensiv mit ihm über den Komponisten Wagner auszutauschen.

Hitler erkennt im kleinen Bunker nach über einem Jahrzehnt den Opernsänger wieder und nutzt die

Chance, mit ihm in Kontakt zu treten. Es entsteht eine innige Brieffreundschaft zwischen den Männern, die sich inhaltlich ausschließlich um die Welt der Opern dreht und in erster Linie von Hitler vorangetrieben wird. Der Reichskanzler ist sehr angetan von dem ausgiebigen Briefwechsel. Er taucht ganz in die Welt der Oper ein, die die immer häufigeren und bitteren Niederlagen seiner Wehrmacht für den Moment vergessen lassen.

Im späten Winter 1945 wird der ehemalige Opernsänger, sein Name ist SS-Obersturmführer Hubert Eisenmann, überraschend wegen einer geheimen Angelegenheit in Frankfurt abgeholt und nach Berlin geflogen. Zunächst hegt er den Verdacht, dass er möglicherweise für seinen Brieffreund singen soll – möglicherweise einen überraschenden Auftritt zu Ehren von Hitlers Geliebter, Eva Braun, zu ihrem Geburtstag.

Trotz dieser Annahme verspürt er ein tiefes Unbehagen angesichts der unerwarteten Situation. Denn sein wahrer Name ist nicht Hubert Eisenmann, und sein ganzes Auftreten als SS-Soldat ist nichts anderes als eine geschickte Täuschung, um der Verfolgung durch die Nazis zu entkommen. Denn hinter der Maskerade verbirgt sich ein Mann aus der Volksgruppe der Sinti und Roma. Durch einen Zufall gelangte er an die Uniform eines ermordeten SS-Soldaten und nutzte diese für seine Irreführung. Hitler ahnt, von Drogen betäubt, nichts von dieser Täuschung und sieht lediglich den bewunderten Opernsänger vor sich. Doch auch für den Sinto birgt diese falsche Freundschaft Vorteile. Er erkennt rasch, dass Hitler ihm ergeben ist, und nutzt diese Bindung, um jegliche Zweifel an seiner falschen Identität auszuräumen. Hitlers Freundschaft wird zur Bürgschaft und niemand wagt es, diese in Frage zu stellen.

In Berlin angekommen, erfährt er, warum er in das unterirdische Hauptquartier, den Führerbunker, zitiert wurde. Es erwartet ihn kein Auftritt, sondern er wird mit gleich zwei teuflischen Plänen Hitlers konfrontiert. In der Namensgebung orientieren sie sich an Wagners Meisterwerk “Der Ring des Nibelungen”. In Anbetracht der mittlerweile ausweglosen militärischen Lage verkündet Hitler die zwei menschenverachtende Entscheidungen:

Mit der ersten Operation ‘Walkürenritt’ verfolgt er das Ziel, die deutsche Bevölkerung durch den Einsatz von Chemiewaffen zu vernichten. In der zweiten Operation ‘Götterdämmerung’ plant er seine Flucht nach Südamerika, wo er ein neues Reich ins Leben rufen möchte. Hitler erwartet von seinem Freund, dass er ihn auf diesem Weg begleitet.

Auf der Rückfahrt in Hitlers gepanzerter Limousine von Berlin nach Frankfurt plagen den Sinto Zweifel. Zum einen ist Hitlers Freundschaft ein Garant für seine Maskerade, gleichzeitig belasten ihn die teuflischen Pläne, die auch seine Familie betreffen würden.

Fast in Frankfurt angekommen, wird Hitlers Limousine von amerikanischen Fallschirmjägern überfallen. Sie nehmen den vermeintlichen SS-Mann gefangen und bringen ihn auf einen Air-Force Stützpunkt nach England. Durch einen Spion im Führerbunker wissen die Amerikaner von der Brieffreundschaft. Außerdem besitzen sie rudimentäre Informationen über die geplanten Geheimoperationen. Was sich zunächst als Befreiung für den untergetauchten Sinto darstellt, entwickelt sich allerdings zu einem Desaster. Während die Amerikaner glauben einen wichtigen Nazi gefangen zu haben, der womöglich weiterreichende Informationen zu den geplanten Operationen besitzt, versucht der Sinto die Amerikaner davon zu überzeugen, dass er überhaupt kein Nazi ist. Was sich nicht so leicht gestaltet: Sein Auftreten und Hitlers Freundschaft stehen seiner Glaubwürdigkeit im Weg.

Durch einen glücklichen Zufall erkennt ihn ein ehemaliger Freund, der jetzt für die US Air Force fliegt, wieder. Durch die plötzliche Wendung wird Hitlers falscher Freund für die Amerikaner noch wertvoller. Um Hitlers geheime Operationen zu durchkreuzen, schmieden sie einen Plan. Der falsche SS-Mann Hubert Eisenmann muss zurück ins Reich geschickt werden, um den Kontakt zu Hitler aufrechtzuerhalten. Nur so besteht die Hoffnung, wertvolle Informationen über die finsteren Machenschaften Hitlers zu erhalten.

Der Plan geht zum Teil auf. Hitler ist seinem Freund blind ergeben und liefert, zumindest für die Operation ‘Walkürenritt’ – die Ausrottung Deutschlands – genügend Hinweise. Allerdings gelingt es den Amerikanern nicht mehr, die geplante Flucht der Nazi-Horde nach Südamerika zu vereiteln.

Hitler, ausgezerrt und im Bann seiner Drogen, klammert sich im Führerbunker an seinen letzten Getreuen. Hubert Eisenmann. Nur seinetwegen zögert er die vorbereitete Flucht hinaus. Als Eisenmann sich in seiner letzten Post als Janosch Adonay zu erkennen gibt, entfesselt Hitler einen noch nie dage-

wesenen Zornausbruch. Alle seine Ideale zerfallen in Rauch. Der Krieg ist schon lange verloren, Stunden zuvor hat er Eva Braun in den Suizid getrieben, und sein vermeintlich einziger Freund entpuppt sich als »Zigeuner«. Die Situation ist aussichtslos und er erkennt, dass so weiter zu leben einer Lüge gleichkäme. Er begeht Suizid.

DER AUTOR

ALEXANDER BUCH
Grafik-Designer • Regisseur • Autor

"Der Ritt der Walküren" ist mein Debütroman. Derzeit widme ich mich meinem zweiten Werk, das die düstere und zugleich schwarzhumorige Erzählung zweier Brüder entfaltet. Eingepfercht in einem winzigen Bunker müssen sie über ein halbes Jahr ausharren, während in der Welt die Schrecken eines verheerenden Atomkriegs wüten.

Nach drei Jahrzehnten als selbstständiger Kommunikationsdesigner wagte ich vor über zehn Jahren den Schritt in die Welt des Films. Mein erster Kurzfilm, „Das große Geschäft", war nicht nur ein kreatives Experiment, sondern ein Herzensprojekt, für das ich das Drehbuch verfasste und die Regie übernahm. Die Resonanz war überwältigend: Der Film wurde mit mehreren Preisen geehrt und fand seinen Platz auf dem renommierten Filmfest München im Jahr 2014, nach der Berlinale – dem zweitwichtigsten Filmfestival Deutschlands. Zwei Jahre später folgte mein zweiter Kurzfilm, „Faule Zellen", in dem der bekannte Schauspieler Martin Armknecht, bekannt aus „Lindenstraße" und „Manta, der Film", mitwirkte.

Lindenstraße 14
65719 Hofheim
hallo@grafik-labor.de
www.grafik-labor.de/der-ritt-der-walkueren/
Tel.: 0 160 92 888 354

Titel-Entwurf

Eine Collage aus Musiksignalen / Frequenzgang und einem Gesangspart aus dem Ritt der Walküren.